



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

34 (21.1.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-389214](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-389214)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsadresse: Täglich zwei außer Sonntag, Montag und Feiertagen monatlich 2,50 RM, und 12 Pf. Ergeben, in anderen Verlagsstellen abgeholt 2,25 RM, durch die Post 2,70 RM einfr. 10 Pf. Bestell- und Versand 72 Pf. Bestellen: Mannheimer 12, Kronprinzenstr. 42, Schwelinger Str. 44, Kreisstraße 11, No. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Abend-Ausgabe A
Dienstag, 21. Januar 1936
147. Jahrgang — Nr. 34

Das Beileid der Welt zum Tode Georgs V.

Volkstrauer in England

Die ganze Nation in Einheit und Trauer an der Bahre des Königs

(Sammelmeldung der R.M.S.)

London, 21. Januar.

Das Ableben des Königs liegt wie ein Schatten über London und dem ganzen Lande. In tiefer Trauer versinken alle Schichten der Bevölkerung an der Bahre eines Mannes, dessen krankhafte Beschicktheit erst vor kaum mehr als einem halben Jahre anlässlich der Jubiläumfeierlichkeiten so deutlich zutage getreten war. Es versteht sich von selbst, daß für die nächsten Tage bis nach der Beisetzung des Königs sämtliche Festveranstaltungen abgebrochen werden. Sogar der in England so beliebte Fußballsport ruht. Die Londoner Theater werden am Dienstag und am Tage der Beerdigung geschlossen und werden nicht nur für die nächsten Tage, sondern auch für die nächsten Wochen für die nächsten Monate für die nächsten Jahre für die nächsten Jahrhunderte geschlossen werden. Die Straßenszenen des Tages sind zum mindesten für den Augenblick begrabt.

Aus Kreisen der Bergarbeitergewerkschaft wird der erste Wunsch laut, daß die Gewerkschaften und die Bergarbeiter im Hinblick auf den Tod des Königs ein Komitee wählen sollten, um in der Zeit, da die Nation um ihren Herrscher trauert, einen wirtschaftlichen Streit zu vermeiden.

Das Londoner Straßenbild sieht völlig im Zeichen des schweren Verlustes, den das britische Reich erlitten hat. Als die Kunde des Hinschieds am Dienstag früh 8 Uhr bekannt wurde, wurde auf dem Turm der beiden Häuser des Parlaments der Union Jack auf Halbmast gehißt. Kurze Zeit darauf folgten sämtliche übrigen Regierungsgebäude dem Beispiel. Auch auf der Admiralgasse wurde die Flagge aufgezogen, was infolgedessen bemerkenswert ist, als dies nur beim Tode des Herrschers Brauch ist.

Eine Flut von Telegrammen und sonstigen Beileidskundgebungen traf in ununterbrochener Folge von den fernsten Vorgehängen an bei der Königin und dem König ein, so daß die Post den Ansturm kaum bewältigen konnte. An erster Stelle standen zahlreich die Zusammenfassungen aus den Dominien: Kanada, Neuseeland, Hawaii und Südamerika, aus dem Kaiserreich Indien und aus anderen Teilen des Reiches.

Die Pläne für die Aufbahrung des Herrschers und seine Beisetzung werden im Laufe des Dienstagabends endgültig festgelegt werden. Vermutlich werden die herrlichen Leberthee des Königs in der geschichtlichen Westminster-Halle aufbewahrt und später in der Kapelle im Schloß Windsor in der Nähe der Grabstätte seiner Eltern beigesetzt werden.

Am Dienstagabend wird der Leichnam von Epsom Sandringham nach der Kirche des Bistums gebracht.

In Erwartung der bösen Nachricht



Das Buckingham-Palais

war ständig von einer großen Menschenmenge umlagert. Die aufmerksamen die neuen Berichte über den Gesundheitszustand des Monarchen verfolgte, die hier jenseitig angehängt wurden. (Weltbild, 9.)

Japans Anteilnahme

Tokio, 21. Januar. In der orientierten japanischen Presse und in den Erklärungen des Ministerpräsidenten Okada und des Außenministers Hirota kommt die Anteilnahme Japans an dem Tode des ehemaligen Verklindeten zum Ausdruck. Das Kaiserpaar, das Parlament und die Stadt Tokio haben telegraphische Beileidsbekundungen abgeschickt. Es wurde eine bewundernde Hoftrauer ausgerufen. In der Stadt und im Hafen von Tokio wurden die Flaggen auf Halbmast gesetzt.

Beileidstelegramm Präsident Roosevelts

Washington, 21. Januar. Sofort nach Eingang der Todesnachricht in Washington sandte Präsident Roosevelt an König Eduard VIII. folgendes Beileidstelegramm: „Mit tiefer Trauer erfahre ich die Nachricht vom Tode Seiner Majestät Ihres Vaters. Ich übermittle

ihnen mein aufrichtiges Beileid und das des Volkes der Vereinigten Staaten, in dessen Nation und Pflanz er einen hohen und einzigartigen Platz einnahm. Ich hoffe den König, Sr. Majestät seit den Tagen des Krieges zu kennen und sein Hinscheiden erfüllt mich mit besonderer Trauer.“

Kronrat heute 17 Uhr MES

London, 21. Januar. König Eduard VIII. hat Sandringham am Dienstagvormittag in Begleitung seines Bruders, des Herzogs von York, verlassen. Er begibt sich vom nächsten Flugplatz aus nach London.

Der neue König wird den Kronrat, der formal die Thronbesteigung beschließt, am Dienstagabend um 10 Uhr (engl. Zeit) im St. James-Palast abhalten. Die beiden Häuser des Parlaments werden am Dienstagabend um 10 Uhr zusammenzutreten und die amtliche Mitteilung über den Thronwechsel zur Kenntnis nehmen.

Die ganze Welt nimmt Anteil

Die Beileidstelegramme der Staatsoberhäupter — Heute nachmittag Kronrat

(Sammelmeldung der R.M.S.)

Paris, 21. Januar.

Präsident Lebrun sandte an den Prinzen von Wales folgendes Telegramm: „Mit lebhafter Bewegung erfahre ich den Tod Ihrer Majestät des Königs Georg V. und ich teile mit der Trauer des französischen Volkes an. Ich verleihe dem Königsleiche meine tiefen Sympathie. Die Wünsche, die für die hohe Vater Frankreich bezeugt hat, und die unerschütterliche Erinnerung an die tapferen Ereignisse, die unter seiner Herrschaft die beiden Völker vereint hat, werden in unser Gedächtnis eingegraben bleiben. Von seinem Herzen nimmt das französische Volk an dem großen Schmerz Anteil, den den Vätern des britischen Reiches der Verlust ihres sehr geliebten Herrschers bereitet.“

diplomatischen Beziehungen zwischen England und dem Vatikan, die seit Jahrhunderten unterbrochen gewesen sind, wieder aufgenommen worden. Bei seinem Regierungsantritt sei zum ersten Male der Schwur gegen die katholische Kirche, der bis dahin stets bei der Thronbesteigung in England üblich gewesen sei, zurückgelassen worden.

Der „Weltbürger“ schreibt, was italienische Volk teils mit dem englischen Volk anlässlich der Trauer um den toten König und teils sich in Erwartung vor ihm.

Der König von Italien hat logischer Weise aufrichtiges Beileid der englischen Königsfamilie zum Ausdruck gebracht.

Der italienische Regierungschef Mussolini hat an den englischen Ministerpräsidenten Baldwin folgendes Beileidstelegramm geschickt: „Das italienische Volk hat mit tiefer Bewegung die Nachricht vom Tode des Königs Georg V. aufgenommen und nimmt mit tiefster Anteilnahme an dem Schmerz und der Trauer des englischen Volkes teil.“

Der italienische Regierungschef hat angekündigt, daß sämtliche öffentlichen Gebäude bis zum Abend des Beisetzungstages Halbmast tragen.

Letzter Besuch beim Großvater



Prinzessin Elisabeth und Prinzessin Margaret, die Töchter des Herzogs von York, nach der Beisetzung des Königs im Schloß Sandringham. Die kleinen Prinzessinnen waren, nachdem sie das Beileid des Königs empfangen hatten, nach London zurückgekehrt worden. (Weltbild, 9.)

Die weiteren Pläne Grazianis

Vorstoß auf Gharra — Dort hofft man den Krieg zu entscheiden

Mailand, 21. Jan.

Der gut unterrichtete Geheimdienstverwandte der Turiner „Gazzetta del Popolo“ beschäftigt sich in einem längeren Aufsatz mit der durch den italienischen Durchbruch bei Tala geschaffenen neuen Lage. Nach seiner Ansicht ist das Drex des Ras Debs vollständig in Aufsicht begriffen, ohne daß noch eine Hoffnung auf Rettung oder Entkommen besteht. Graziani sei ein zu starker Vorkämpfer gewesen, als daß er sich den vollständigen Sieg entgehen lassen würde.

Nachdem Ras Debs und Dedaschich Belent Merer endgültig außer Gefahr seien und jede Gefahr eines Eindringens auf italienisches Gebiet beseitigt sei, könne Graziani den bei Gharra unterbrochenen Kampf mit dem Ras Kaffia wieder aufnehmen. Die Lage habe sich jetzt vollkändig geändert. Es händen jetzt nicht mehr drei gegen einen, sondern einer gegen einen, wobei für Italien außerdem der große Vorteilgewinn durch den erzwungenen Sieg von Vortell sei.

Es unterliege keinem Zweifel, daß sich nunmehr alle Kräfte, die im Somaliland kämpfen würden, nunmehr sich keine Illusionen hie, so schreibt das Blatt, wenn man bedenkt, daß General Graziani jetzt auf Gharra, Widen kann. Auf dem Hochland von Gharra werde die Entscheidung des Krieges fallen.

Mit der Beisetzung jenes Gebietes werde der Zusammenbruch des italienischen Kaiserreiches unvermeidlich sein, weil dort alle Straßen, vor allem die aus Belgien und Frankreich-Somaliland, zusammenlaufen, auf welchen dem feindlichen Vorr die

Kräfte zufließen, die ihm den Widerstand erschlaffen. Es sei heute leichter, das Herz des Kaiserreiches von Süden her zu erreichen als vom Norden, um ihm den Todesstoß zu versetzen. Die 30 km, die Abstand von der Linie Dedaschich-Gharra-Direbona trennen, seien ohne große Schwierigkeiten zu überwinden als die 300 km, die Mafake auf einer unzugänglichen Höhe von 4000 m über dem Meeresspiegel liegen.

Ein Bombenflugzeug abgestürzt

(Sammelmeldung der R.M.S.)

Rom, 21. Januar. Das Propagandaministerium gibt das neueste Telegramm des Marschalls Badoglio als amtliches Oberverdict Nr. 10 bekannt:

„Die Truppen des Generals Graziani setzen die Säuberung des Gebietes von den Feindkräften der Ovest des Ras Debs Dampo fort. An der Grenzfront hat sich ein Unterführer des Ras Senoum mit seinen Bewaffneten unseren Militärbehörden in Mole unterworfen.“

In der Gegend von Adino, südwestlich von Mafake, ist ein Bombenflugzeug abgestürzt.“

Erneute Ausweisungen aus Malta

London, 21. Januar.

In Malta haben die Behörden zwei weitere Italiener ausgewiesen. Es handelt sich um einen Lehrer und eine Lehrerin, die beide von der Regierung angeheuert waren. Als Grund für die Ausweisung wird unerwünschte Tätigkeit angegeben.

Wie erinnerlich, sind erst am 6. Januar sechs italienische Staatsangehörige von der Insel ausgewiesen worden.

Italien und der Tod König Georgs

Rom, 21. Januar.

Die italienische Presse berichtet in großer Aufmerksamkeit über den Tod des Königs und seine letzten Augenblicke. Die Blätter heben besonders die großen Verdienste Georgs V. um die Beileidung des britischen Weltreiches hervor. Sie erinnern dabei an den Staatsbesuch des englischen Königspaars in Rom im Jahre 1923, wobei der König und die Königin von England auch dem Papst einen Besuch machten.

König Georg V. so haben die Blätter in diesem Zusammenhang sehr, habe sich überhaupt besondere Verdienste um den Frieden mit der katholischen Kirche erworben. Unter seiner Führung seien die

Die deutsche Hochseefischerei

Die deutsche Hochseefischerei hatte in den letzten Jahren schwere Verluste erlitten. Der Niedergang wurde dann aber 1935 eingeleitet, und 1936 war schon eine wesentliche Besserung eingetreten.

Der Gesamtumsatz an Fischwaren belief sich von Januar bis Oktober auf 220 Mill. Pfund gegen 245 Mill. Pfund im Jahre 1935. Die Gesamtmenge betrug demnach 30 v. H. Der Gesamtumsatz liegt von 1932 auf 25 Mill. A. Der Durchschnittspreis je Pfund erreichte sich jedoch nur 3,2 auf 3 Pf. 30 v. H. aller Fälle der deutschen Hochseefischerei befinden in den ersten zehn Monaten 1935 ausserhalb der Reichsgrenzen der deutschen Hochseefischerei im Jahre 1935 mit 20 Mill. Pfund wurden in der oberschlesischen See auf 20 Mill. Pfund überführt.

1936 wurden nur 240.000 Tonn Solchermine produziert, gegen 320.000 Tonn im Jahre 1935, und 300.000 Tonn im Jahre 1934. Die Solchermine ist abnehmend, und diese Minderungen können für 1936 als erheblich angesehen werden. Die Solchermineproduktion aus Dampfmaschinen ist demnach 1935 wesentlich hinter den Ergebnissen der beiden Vorjahre zurückgeblieben, obwohl die Fischereifänge diesmal etwas besser als je zuvor. Einen kleinen Anstieg brachte die Mehrzahl der Dampfmotoren, die bis zum 31. Dezember 1935: 638.000 Stück im Lagerbestand waren 617.000 Stück im Vorjahr lagen. Die Nachfrage nach Dampfmotoren, Kondensoren und Maschinen war so groß, daß sich das Verhältnis bei der Auslieferung der angeforderten Fischereifänge für Dampfmotoren erheblich verschlechtert hat. Von den Fischereifängen wurden nämlich 75 v. H. für Industriezwecke, d. h. für Bäder, Kondensoren und Maschinen verarbeitet, und nur 25 v. H. für Solchermine.

Die Fischindustrie im ganzen ist abgelenkt von einem erfolgreichen Geschäft. Es gilt als in besonderer Weise die Verteilung derer Fischereifänge, die bis vor einigen Jahren in Deutschland so gut wie nicht produziert wurden. Nach amtlichen Berechnungen betrug die deutsche Erzeugung an Seefisch im ersten Vierteljahr von April 1935 bis März 1936 12,8 Mill. A. Die deutsche Einfuhr belief sich im gleichen Zeitraum auf 9,2 Mill. A. In der Zeit, die von der genannten Zeit schon mehr Fischereifänge selbst erzeuge, als es einfließt. Nur 1935 ist eine wesentliche Mehrproduktion an Fischereifängen zu verzeichnen.

Deutschland kann seinen Bedarf an frischen Fischen vom Ausland selbst decken. Bisher gab es sogar eine Überproduktion an frischen Fischen. Teile der Fische wurden regelmäßig eingeführt, weil der Bestand der Auslandslieferanten nicht in vollem Umfang ausreichte. Der Bedarf an Seefischen hat sich inzwischen aber erheblich erhöht. Die Einfuhr von Seefischen, an das bis zu 10 v. H. der ausgetriebenen Fänge zu einem Preise abgegeben werden, der unter den Weltmarktpreisen liegt, trägt zur Minderleistung bei. Die wirtschaftlichen Erwartungen, daß die von der deutschen Fischerei eingeführten Seefische auch in der zweiten Hälfte Dezember zum Handel aufgenommen werden könnten, sind allerdings entfallen. Es mahnen vor und nach Weihnachten viele Kaufleute früherer Seefische an die Wirtschaftslage abzugeben werden.

Die Fischindustrie im ganzen ist abgelenkt von einem erfolgreichen Geschäft. Es gilt als in besonderer Weise die Verteilung derer Fischereifänge, die bis vor einigen Jahren in Deutschland so gut wie nicht produziert wurden. Nach amtlichen Berechnungen betrug die deutsche Erzeugung an Seefisch im ersten Vierteljahr von April 1935 bis März 1936 12,8 Mill. A. Die deutsche Einfuhr belief sich im gleichen Zeitraum auf 9,2 Mill. A. In der Zeit, die von der genannten Zeit schon mehr Fischereifänge selbst erzeuge, als es einfließt. Nur 1935 ist eine wesentliche Mehrproduktion an Fischereifängen zu verzeichnen.

Die Fischindustrie im ganzen ist abgelenkt von einem erfolgreichen Geschäft. Es gilt als in besonderer Weise die Verteilung derer Fischereifänge, die bis vor einigen Jahren in Deutschland so gut wie nicht produziert wurden. Nach amtlichen Berechnungen betrug die deutsche Erzeugung an Seefisch im ersten Vierteljahr von April 1935 bis März 1936 12,8 Mill. A. Die deutsche Einfuhr belief sich im gleichen Zeitraum auf 9,2 Mill. A. In der Zeit, die von der genannten Zeit schon mehr Fischereifänge selbst erzeuge, als es einfließt. Nur 1935 ist eine wesentliche Mehrproduktion an Fischereifängen zu verzeichnen.

Gute Grundhaltung Zurückhaltung des Publikums / Aktien schwankend

Die Börse verzeichnet über ihre Grundhaltung, aber das Geschäft war nicht weiter vermindert. Die geringe Volatilität, die sich bei den Aktienmärkten zeigt, ist ein Zeichen für eine gute Grundhaltung des Publikums.

Die Börse verzeichnet über ihre Grundhaltung, aber das Geschäft war nicht weiter vermindert. Die geringe Volatilität, die sich bei den Aktienmärkten zeigt, ist ein Zeichen für eine gute Grundhaltung des Publikums.

Die Börse verzeichnet über ihre Grundhaltung, aber das Geschäft war nicht weiter vermindert. Die geringe Volatilität, die sich bei den Aktienmärkten zeigt, ist ein Zeichen für eine gute Grundhaltung des Publikums.

Die Börse verzeichnet über ihre Grundhaltung, aber das Geschäft war nicht weiter vermindert. Die geringe Volatilität, die sich bei den Aktienmärkten zeigt, ist ein Zeichen für eine gute Grundhaltung des Publikums.

Die Börse verzeichnet über ihre Grundhaltung, aber das Geschäft war nicht weiter vermindert. Die geringe Volatilität, die sich bei den Aktienmärkten zeigt, ist ein Zeichen für eine gute Grundhaltung des Publikums.

Waren und Märkte

Der Berliner Getreidemarkt vom 21. Januar. Die Getreidemärkte haben heute keine nennenswerten Veränderungen erfahren. Die Weizenmärkte sind ruhig.

Der Berliner Getreidemarkt vom 21. Januar. Die Getreidemärkte haben heute keine nennenswerten Veränderungen erfahren. Die Weizenmärkte sind ruhig.

Der Berliner Getreidemarkt vom 21. Januar. Die Getreidemärkte haben heute keine nennenswerten Veränderungen erfahren. Die Weizenmärkte sind ruhig.

Der Berliner Getreidemarkt vom 21. Januar. Die Getreidemärkte haben heute keine nennenswerten Veränderungen erfahren. Die Weizenmärkte sind ruhig.

Der Berliner Getreidemarkt vom 21. Januar. Die Getreidemärkte haben heute keine nennenswerten Veränderungen erfahren. Die Weizenmärkte sind ruhig.

Die Spielwarenausfuhr 1935

Die Spielwarenausfuhr im Jahre 1935 betrug 1,2 Milliarden A. Die Ausfuhr von Spielwaren hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 10 v. H. erhöht.

Das Spielwarengeschäft

Das Spielwarengeschäft hat sich im Jahre 1935 um 10 v. H. erweitert. Die Nachfrage nach Spielwaren ist in den letzten Monaten deutlich gestiegen.

Darf ein Industrierwerk die Nachbarn stören?

Die Frage, ob ein Industrierwerk die Nachbarn stören darf, ist ein Thema, das in den letzten Jahren immer wichtiger geworden ist. Die Gerichte haben in mehreren Fällen entschieden, dass Industriebetriebe die Nachbarn vor Lärm und Vibrationen schützen müssen.

Die Spielwarenausfuhr 1935

Die Spielwarenausfuhr im Jahre 1935 betrug 1,2 Milliarden A. Die Ausfuhr von Spielwaren hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 10 v. H. erhöht.

Waren und Märkte

Der Berliner Getreidemarkt vom 21. Januar. Die Getreidemärkte haben heute keine nennenswerten Veränderungen erfahren. Die Weizenmärkte sind ruhig.

Der Berliner Getreidemarkt vom 21. Januar. Die Getreidemärkte haben heute keine nennenswerten Veränderungen erfahren. Die Weizenmärkte sind ruhig.

Der Berliner Getreidemarkt vom 21. Januar. Die Getreidemärkte haben heute keine nennenswerten Veränderungen erfahren. Die Weizenmärkte sind ruhig.

Der Berliner Getreidemarkt vom 21. Januar. Die Getreidemärkte haben heute keine nennenswerten Veränderungen erfahren. Die Weizenmärkte sind ruhig.

Der Berliner Getreidemarkt vom 21. Januar. Die Getreidemärkte haben heute keine nennenswerten Veränderungen erfahren. Die Weizenmärkte sind ruhig.

Starke Beteiligung am Fußball-Vereinspokal

In diesem Jahre zum zweiten Male zum Austrag gelangenden Pokal im dem Reichspokalwettbewerb...

Heber 400 Jagdschützen

In der Zeit vom 21. Januar bis 2. Februar wird in der Deutschen Jagdschützenliga...

Erster Start des neuen Alfa-Sport

Der französische Rennsport geht neue Wege, die in erster Linie gegen die Konkurrenz gerichtet ist...

Warnung vor ausländischen 'Tipster'-Blättern

Eine Reihe von sogenannten 'Tipster'-Blättern in Deutschland...

Olympia-Gewichtheber in Erfurt

Nach Abschluss des Vorbereitungslagerung im Erziehungslager...

Grenzerleichterung für ausländische Kraftfahrer

Ermittlung der Grenzübergänge...

Wahl heißt für dieses Jahr wieder eine ausgedehnte Neuwahlperiode

Bei den Gemeinderatswahlen werden wieder die Zweijährigen...

Beginn des Verkaufs

Mittwoch, den 22. Januar 1936, vormittags 10 Uhr

Kleine Anzeigen

Offene Stellen, Vertreter, Einfamilien-Haus, Vermietungen, Oststadt freie Lage, 5-Zimmer-Wohnung, Gr. sep. Zim., Gr. sep. Zim., 4-Zim.-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, Klavier, Heiraten, Heirat, Geldverkehr, Lebenskameraden, Vermischtes, Bilder, Aml. Bekanntmachungen

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. Das gesamte Warenlager ohne Ausnahme unterliegt dem Ausverkauf... Schuhhaus Craub Kunststraße

Stellengesuche, Kellner, Alleinstandende Frau, Fräulein, Immobilien, Verkäufe, Fahrräder, Tochterzimmer, Kl. Café, 1 Zim. u. Küche, Gelegenheits-Schlafzimmer, Meisler, C. S. 9

Vermischtes, Berliner Atelier, Gardinen, Tisch-Decken, Fillet-Häkelseide, Handarbeiten, Lurk, Pralinen, Riquet-Sarotti Felsche, Greulich N 4, 13, DRUCKEREI DR. HAAS